

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2013

LWL-Klinik Dortmund Psychiatrie - Psychotherapie -
Psychosomatische Medizin - Rehabilitation - Prävention

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 12.12.2014 um 10:50 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>
ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhalt

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	14
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	14
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen ..	16
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)	16
B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)].....	16
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	17
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]	17
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]	18
B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)].....	19
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	19
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	19
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	22
B-[1].11 Personelle Ausstattung	22
Teil C - Qualitätssicherung	24
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	24
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	24
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung..	24
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V ...	24
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	24
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V.....	24

Einleitung



Abbildung: Verwaltungsgebäude

Träger der Klinik ist der Landschaftsverband Westfalen -Lippe (LWL). Der LWL ist ein kommunaler Dienstleister in Westfalen-Lippe, dem westfälischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen. Für die 8,3 Millionen Menschen in diesem Gebiet erfüllt der LWL schwerpunktmäßig Aufgaben in den Bereichen Soziales, Behinderte, Jugend und Sonderschulen, Gesundheit und Psychiatrie sowie der Kultur. Er unterhält z.B. für behinderte Kinder Sonderschulen, finanziert Arbeitsplätze in Werkstätten für Behinderte, berät die Jugendämter in den Kreisen und Gemeinden, unterhält große Museen zur Darstellung der Natur, Kunst und Geschichte Westfalens.

Ein wesentlicher Bestandteil des LWL ist der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen mit mehr als 160 Einrichtungen für psychisch kranke Menschen an 27 Standorten, in denen rund 9.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Durch die dezentrale Standortstruktur ist der Verbund räumlich nah bei den Bürgerinnen und Bürgern und stellt gleichzeitig ein erstklassiges Netzwerk von Spezialisten bereit.

Mit 15 psychiatrischen Fachkrankenhäusern, angesiedelt in Bochum, Dortmund, Gütersloh, Hamm, Hemer, Herten, Lengerich, Lippstadt, Marl-Sinsen, Marsberg, Münster, Paderborn und Warstein ist der LWL-Psychiatrieverbund ein entscheidender Grundpfeiler der regionalen psychiatrischen Versorgung. Rund 3.200 vollstationäre Behandlungsplätze für

Erwachsene, Kinder und Jugendliche werden in den Fachkliniken angeboten.

Die LWL-Klinik Dortmund ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Prävention und Rehabilitation mit dem Pflichtversorgungsauftrag für die Region Dortmund (ohne die Stadtbezirke Lütgendortmund und Hombruch sowie den Stadtteil Kirchlinde) und den Kreis Unna.

Das Gesamtkonzept der LWL-Klinik Dortmund ist auf eine regionale und gemeindenahe psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung ausgerichtet. Das Zentrum ist einerseits Teil der regionalen Versorgung und versteht es darüber hinaus als seine Aufgabe, die psychosoziale Versorgung in der Region mit zu gestalten.

Die LWL-Klinik Dortmund nimmt jährlich weit mehr als 7000 Patientinnen und Patienten auf. Wir vertreten die Konzeption der differenzierten Behandlungsangebote. Tageskliniken, Angebote zur ambulanten Behandlung, Einrichtungen zur Rehabilitation, stationäre Förder- und Pflegeangebote sowie ambulantes und stationär betreutes Einzel- und Gemeinschaftswohnen ergänzen die stationäre Krankenhausbehandlung.

Unsere Werte verpflichten uns auf:

Toleranz und Verständnis für abweichendes Verhalten, Denken und Empfinden in der Gesellschaft

- Einfühlungsvermögen für psychisch erkrankte Menschen
- Toleranz und Konfliktfähigkeit bei der Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher Positionen
- Offenheit und Respekt für nationale und soziokulturelle Eigenheiten

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
André Dorr	Qualitätsmanagement	0231 4503 3307		andre.dorr@wkp-lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Andre Dorr	Qualitätsmanagement	0231 4503 3307		andre.dorr@wkp-lwl.org

Link zur Homepage des Krankenhauses:

http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/lwl_klinik_dortmund

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260590275

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

LWL-Klinik Dortmund Psychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatische Medizin - Rehabilitation - Prävention

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 4503 - 01

Fax:

0231 / 4503 - 3680

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/lwl_klinik_dortmund/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr.	Hans-Jörg	Assion	Ärztlicher Direktor			

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinz	Camen	Pflegedirektor			

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Prof. Dr.	Jens	Bothe	Kaufmännischer Direktor			

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Im eigenen Schwimmbad werden Leistungen wie Wassergymnastik angeboten; es gibt auch Zeiten zur freien Nutzung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Diätberatung durch geschulte Diätassistentinnen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die PhysiotherapeutInnen sind organisatorisch der Abteilung Gerontopsychiatrie zugeteilt und bieten allen Patienten Physiotherapie an.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die PhysiotherapeutInnen sind organisatorisch der Abteilung Gerontopsychiatrie zugeteilt und bieten allen Patienten Physiotherapie an.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Mehrere speziell fortgebildete Wundmanager beraten und pflegen Patienten mit chronischen Wunden.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM67	Andachtsraum			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Muslime, Vegetaria, Veganer		
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM65	Hotelleistungen			
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,5 EUR pro Stunde 5,0 EUR pro Tag		Die erste Stunde ist kostenlos
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrtätigkeit Universität Düsseldorf; Lehrtätigkeit im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Ruhr; Lehrauftrag der TU Dortmund Fakultät Rehabilitationswissenschaften/ Bewegungserziehung und Bewegungstherapie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Kapitelverantwortung für die AWMF-Leitlinien substanzbezogene Störungen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ausbildung Psychologischer Psychotherapeuten; Praktika für Sozialarbeiter; Lehrangebote im Bereich der Psychotherapie und der spezifischen Suchtkrankenbehandlung theoretisch und praktisch

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Praxiseinsatz während der Ausbildung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praxiseinsatz während der Ausbildung

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
492 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen
Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:
Vollstationäre Fallzahl:
6677
Teilstationäre Fallzahl:
967
Ambulante Fallzahl:
15510

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	57,8 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	29,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5 Vollkräfte	Funktion des Ärztlichen Direktors

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	290,7 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	9,2 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	6,4 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,0	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	12,8	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	23,5	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	11,2	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	2,0	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	18,5	

A-11.4 Hygienepersonal

Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
--------	------------------------

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:

Ja

Vorsitzende/Vorsitzender:

Berit Happe

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
André Dorr	Qualitätsmanagement	0231 4503 3307	0231 4503 3305	andre.dorr@wkp-lwl.org		Fehlermanagement, Beschwerdemanagement, CIRS, Befragungen (Mit-, Patienten-, Einweiser-, Angehörigenbefragungen), Prozessoptimierung

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Nein	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit somatischem Krankenhaus

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel, Vorname, Nachname:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
André Dorr		0231 4503 3307	0231 4503 3305	andre.dorr@wkp-lwl.org

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	André	Dorr		0231 4503 3307	0231 4503 3305	andre.dorr@wkp-lwl.org

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)

B-[1].1 Name [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]

Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 4503 - 01

Fax:

0231 / 4503 - 3680

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

http://www.lwl.org/LWL/Gesundheit/psychiatrieverbund/K/lwl_klinik_dortmund/

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Petra, Dlugosch	Gerontopsychiatrie	0231/4503-2864 Johanna.Klengler@wkp-lwl.org	Johanna Klengler	
Petra, Bösser	Chefärztin Allgemeine Psychiatrie II	0231 4503 2690 Magda.Viebahn@wkp-lwl.org	Magda Viebahn	
Prof. Dr., Hans-Jörg, Assion	Chefarzt Allgemein Psychiatrie I	0231/4503-3227 Elfi.Baki@wkp-lwl.org	Elfi.Baki	
PD Dr., Gerhard, Reymann	Chefarzt Suchtmedizin	0231/4503-2778 Anja.Welter@wkp-lwl.org	Anja Welter	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)	Kommentar / Erläuterung
VP00	Behandlung von Traumafolgeschäden und Persönlichkeitsstörungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Für Cannabiskonsumern im ambulanten Setting
VP00	Diagnostik und Therapie Doppeldiagnose Sucht und Psychose	Patienten, die sowohl an einer Psychose als gleichzeitig auch an einer Sucht erkrankt sind, werden in einer hierauf spezialisierten stationären Einheit behandelt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Spezialisierte Einheit mit Schwerpunkt depressiver Erkrankungen Station mit Schwerpunkt affektiver Störungen Standardisierte differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Spezialstation für Patienten und Patientinnen mit Intelligenz- und Entwicklungsstörungen Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Spezialisierte ambulante Angebote Zwei Stationen zur 3-wöchigen qualifizierten Entzugsbehandlung Alkohol/Medikamente, davon eine offen geführt mit tagesklinischer Abschlussphase Bei Bedarf Direktvermittlung in die wohnortnahe medizinische Rehabilitation Sucht Zwei Stationen zur quali...
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Stationsintegriert als dritte Woche des qualifizierten Entzuges Alkohol/Medikamente
VP12	Spezialsprechstunde	Kriseninterventionsambulanz Mutter-Kind-Ambulanz Sprechstunden für Patienten mit bipolarer Störung und Entwicklungsstörungen Offene suchtmedizinische Sprechstunde ohne Voranmeldung jeden Werktag Spezifische ambulante Angebote für: - junge Erwachsene mit reiner Cannabisab...
VP00	Überleitung in medizinische Rehabilitation	Vorbereitung und nahtlose Verlegung in medizinische Rehabilitation

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Psychiatrie (kopiert von IPQ 2010) (kopiert von IPQ 2012)]

Vollstationäre Fallzahl:

6677

Teilstationäre Fallzahl:

967

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F10	1748	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F33	1256	Rezidivierende depressive Störung
F32	1016	Depressive Episode
F20	773	Schizophrenie
F19	638	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F25	407	Schizoaffektive Störungen
F05	317	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F06	256	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F11	205	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opiode
F31	188	Bipolare affektive Störung

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Ermächtigungsambulanz für Substitution am Standort Lünen	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • 	Substitution gemäß ASTO-Handbuch in der DRK-Wache Lünen
AM16	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)	Ergotherapeutische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Spezialsprechstunde (VP12) • 	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Suchtmedizinische Spezialambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • 	Alle Formen der Substanzabhängigkeit, spezialisierte Gruppentherapieangebote für cannabis- und für tabakerkrankte Personen; Spezialisierte Gruppenangebote im Anschluss an stationäre qualifizierte Entzugsbehandlung Alkohol / Medikamente, in gesonderten Gruppen auch im Anschluss...

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz APII	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • 	auch Kriseninter-ventionsambulanz
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz API	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Psychoonkologie (VP14) • Spezialsprechstunde (VP12) • 	Schwerpunkte: Krisenintervention, Chronische psychische Erkrankungen, Unipolare und bipolare Störungen, Schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Gruppen-Psychotherapie, tiefenpsychologisch für Erkrankte ab dem 60. Lj.; auch aufsuchende Behandlung; Kooperation mit dem Demenz-Service-Zentrum der Stadt Dortmund (VP00) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Spezialsprechstunde (VP12) • 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	62,4 Vollkräfte	107,00320	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	35,1 Vollkräfte	190,22792	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	277,6 Vollkräfte	24,05259	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	5,5 Vollkräfte	1214,00000	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	6,8 Vollkräfte	981,91176	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	43 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	25 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	12 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)